

Errichtung Integrierte Station Beltringharder Koog

Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig- Holstein

Kurzbeschreibung des Projektes:

Seit 2009 ist der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (NP) Teil des transnationalen UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer (WNE). Mit dieser internationalen Auszeichnung hat die Region ein einzigartiges touristisches Alleinstellungsmerkmal erhalten, das nicht nur die Attraktivität Schleswig-Holsteins als Urlaubsdestination für natur- und kulturraffine Zielgruppen steigert, sondern auch die regionale und landesweite Identität stärkt. Die nachhaltige, touristische Inwertsetzung dieses weltweit bekannten Prädikats ist jedoch erst teilweise gelungen. Vielen Einheimischen und Urlaubsgästen sind die Existenz der WNE-Auszeichnung sowie dessen Bedeutung und die damit einhergehenden Werte und Potentiale nach fast neun Jahren seit der Anerkennung noch nicht zufriedenstellend bekannt. Dies bestätigt auch das Ergebnis einer Einwohnerbefragung aus 2014 (Sozio-ökonomisches Monitoring in der Nationalpark-Region, 2015). Lediglich 32% der Befragten waren sich des WNE-Status bewusst, 11% wählten den Begriff Weltkulturerbe und 56% war die WNE-Auszeichnung nicht bekannt. Diese Ergebnisse verdeutlichen den Bedarf an investiven Maßnahmen in zielgruppenorientierte Infrastruktur zur Verbesserung der Sichtbarkeit, umweltschonenden Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des WNEs. Dabei kommen Maßnahmen, die eine direkte Verbindung zwischen dem Erleben dieses einzigartigen Naturraums Wattenmeer vor Ort und einer spielerisch interaktiven Aufbereitung von Inhalten im oder am WNE herstellen, eine besondere Bedeutung zu. Im unmittelbar an das WNE angrenzenden Naturschutzgebiet Beltringharder Koog soll durch die Errichtung einer Integrierten Station ein in dieser Form einzigartiges Angebot zur touristischen Inwertsetzung der Küste geschaffen werden.

Die Landesregierung hat in den letzten Jahren in besonders bedeutsamen Naturräumen Schleswig-Holsteins Integrierte Stationen (IS auch Naturschutzstationen genannt) eingerichtet. Durch die Einrichtung der IS bekräftigt das Land seine Verantwortung für eine nachhaltige Regionalentwicklung, die der zukunftsfähigen ökonomischen Entwicklung und der besonderen ökologischen Bedeutung der jeweiligen Region in gleicher Weise Rechnung trägt. Gleichzeitig möchte das Land entsprechende in der jeweiligen Region verankerte Projekte Dritter (Verbände / Kommunen) unterstützen, die im Sinne einer nachhaltigen Nutzung eine Inwertsetzung der naturräumlichen Ausstattung verfolgen.

Eine Integrierte Station besteht aus verschiedenen Partnern (z.B. Naturschutzverband, Tourismusverband, Bauernverband, Zweckverband, Kreisjägerschaft, Kreisforst, Kommune, Land), die unter einem Dach ortsnahe Dienstleistungen anbieten. Das Land ist ein Partner in einer Integrierten Station, häufig direkt vertreten durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR). Unter dem Dach einer IS können unter Berücksichtigung regional bedingter Besonderheiten und Interessen von den Mitarbeiterinnen der beteiligten Partner grundsätzlich Aufgaben der Schutzgebietsbetreuung, praktischer Naturschutzarbeit und der Umweltbildung geleistet werden.

Die Westküste Schleswig-Holsteins ist geprägt vom marinen Lebensraum Wattenmeer (Nationalpark und Weltnaturerbe), von der anschließenden Marschlandschaft mit den charakteristischen Deichen und Kögen und von weiten Geestbereichen im Hinterland. Als Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer ist das schleswig-holsteinische Wattenmeer eingebettet in die trilaterale Wattenmeer Kooperation zwischen D, DK und NL. Neben der herausragenden Bedeutung für den Naturschutz ist die Region eine der wichtigsten Urlaubsdestinationen Deutschlands. Eine Besonderheit der Westküste stellt der Beltringharder Koog dar, das größte Naturschutzgebiet Schleswig-Holsteins. Er ist Teil des Europäischen Vogelschutzgebietes „Ramsar-Gebiet Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete“ (DE-0916 491) und des gleichnamigen Feuchtgebietes internationaler Bedeutung. Als Ergebnis der letzten großen Eindeichungsmaßnahme an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste künstlich geschaffen und in seiner letztendlichen Ausprägung, auch als Maßnahme zur Verbesserung der Hinterland Entwässerung, durch Menschenhand gesteuert, wird dem Naturschutz im Beltringharder Koog als Ausgleich des damaligen Eingriffs großer Raum zugestanden.

Um die vorhandenen Strukturen der Schutzgebietsbetreuung und die vielfältigen Aufgaben der vor Ort tätigen Partner besser aufeinander abstimmen zu können, bietet es sich an, die Aktivitäten zusammen zu führen und in einer IS-BHK zu bündeln.

Das Gebiet wird naturschutzfachlich betreut durch die IS Eider-Treene-Sorge und Westküste des LLUR (Standort Schlüttsiel) sowie durch die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Beltringharder Koog (AGNB), in der die Verbände BUND-SH, NABU-SH, Schutzstation Wattenmeer und WWF vertreten sind.

Für die touristische Erschließung und Nutzung des BHK einschließlich der Badestelle und die Verpachtung zweier Kioske am Holmer Siel und am Lüttmoorsiel ist der Zweckverband Beltringharder Koog verantwortlich. Mitglieder im Zweckverband sind: die Gemeinde Reusenköge, das Amt Mittleres Nordfriesland, das Amt Nordsee-Treene, die Stadt Husum,

der Kreis Nordfriesland, der Naturschutzverein Mittleres Nordfriesland und der Deich- und Hauptsielverband Arlau.

Die Besucherinformation erfolgt derzeit in Absprache zwischen der AGNB und dem ZV-BHK durch die AGNB. Gelegentliche Führungen Dritter ergänzen das Angebot. Jeweils kleinere, nicht permanent zugängliche Besucherinformationen befinden sich im Holmer Siel sowie im alten Arlau-Schöpfwerk. Am Kiosk Lüttmoorsiel und am Holmer Siel gibt es Unterstände mit zahlreichen Informationstafeln. Informationshütten im Gebiet sind ebenfalls mit kleineren Tafeln ausgestattet.

Mit diesem Antrag soll der touristisch relevante Ausstellungsteil sowie der für die Betreuung und Unterbringung des Ausstellungspersonals notwendige Arbeits- und Aufenthaltsbereich der Ausstellungsbetreiber (Schutzstation Wattenmeer mit AGNB) finanziert werden. Dieser Teil umfasst 273,53 m² (insgesamt 442,40 m²) was einer Fläche von 62 % der Gesamtfläche entspricht. Sie setzt sich zusammen aus:

1. 198,35 m² direkter Ausstellungsfläche,
2. 38,60 m² Unterkunft und Büro
3. 36,58 m² Gemeinschaftsfläche

Da der Beltringharder Koog unmittelbar an den Nationalpark grenzt und in seiner Entstehung eng ans Wattenmeer gebunden ist, erschien es den beteiligten Partner sinnvoll, die Nationalparkverwaltung in die Überlegungen zur Einrichtung der IS-BHK einzubinden. Zudem verfügt die Nationalparkverwaltung mit der NationalparkService gGmbH über eine juristische Person (im Sinne des Handelsrechts) mit langjähriger Erfahrung in der Bewirtschaftung vergleichbarer Bildungs- und Informationseinrichtungen.